

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte!

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Zum Wiederbeginn der Schule nach den Herbstferien möchte ich Informationen zu den kommenden Schulwochen an Sie und euch weiterleiten:

Zum allgegenwärtigen Themen Corona und Hygienemaßnahmen hat der Kultusminister am 22.10. eine Pressekonferenz abgehalten, in der er die Empfehlung ausgesprochen hat, dass ab einem Inzidenzwert von 50 auch während der Unterrichtszeit ein Mund-Nase-Schutz (Maske) getragen werden sollte. Nach Rücksprache mit den Kollegen Hans (Hauptschule) und Breukelman (Realschule) habe ich entschieden, dass wir auch am Gymnasium dieser Empfehlung folgen werden. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass die Masken nur dann nicht getragen werden müssen, wenn jemand in den Pausen sein Pausenbrot o.ä. isst. Die großen Pausen werden auch in der kälteren Jahreszeit regulär draußen stattfinden. Nur in Regenspausen können Schülerinnen und Schüler im Klassenraum bleiben und dort zum Essen die Maske abnehmen. Aus dem Gesagten ergibt sich, dass es noch einmal wichtiger geworden ist, bei der Vorbereitung auf einen Schultag an die Maske zu denken; auch deswegen, weil Schülerinnen und Schüler, die ihre Maske vergessen hatten, bisher kostenfrei eine Maske im Sekretariat erhalten konnten. Die Anzahl dieser gespendeten Masken nähert sich jedoch dem Ende. Wir werden dann Masken nachkaufen und künftig zum Einkaufspreis an Schülerinnen und Schüler abgeben. Perspektivisch wird es so sein, dass diejenige Person, die ohne Maske und ohne Geld in die Schule kommt, sich entweder eine Maske bringen lässt oder selbst den Weg nach Hause antreten muss.

Auch beim Thema Lüften haben sich Änderungen ergeben. Das Prinzip 20-5-20 gilt nun als maßgeblich. Es soll kein permanenter Durchzug und keine Durchmischung von Aerosolen bewirkt werden, so dass wir die bisherige Praxis der beständigen Lüftung bei geöffneten Klassentüren entsprechend abändern werden. Räume, bei denen keine Fenster und keine nach Norm geprüfte Belüftungsanlage vorhanden sind, können nicht genutzt werden. In diesem Zusammenhang muss zum Zeitpunkt des Schreibens noch geklärt werden, wie wir mit dem Hörsaal und dem Computerraum umgehen. Der Schulträger ist hier aber bereits tätig geworden, so dass eine schnelle Lösung in Aussicht steht. Die Durchführung von Schulsport ist hingegen zur Zeit durch eine Verfügung des Landkreises generell untersagt. Wir werden prüfen, wie die im

Stundenplan ausgewiesenen Sportstunden sinnvoll genutzt werden können.

Unsere Desinfektionsregeln werden dahingehend erweitert werden, dass künftig in den drei Eingangsbereichen stationäre Desinfektionsspender aufgestellt werden. Das Desinfizieren der Hände kann also schon vor dem Betreten des Klassenzimmers erledigt werden.

Ebenfalls als Reaktion auf die angestiegenen Fallzahlen werden die beiden Elternsprechtage am 16. und 17. 11. im Wesentlichen über Telefontermine realisiert werden. Gespräche von Angesicht zu Angesicht sind zwar nicht völlig ausgeschlossen, bedürfen aber eines gewichtigen Grundes und sind entweder über das Sekretariat oder im E-Mailaustausch mit der betreffenden Lehrkraft abzustimmen. Eine detailliertere Information zum Ablauf der Elternsprechtage per Telefontermin wird rechtzeitig folgen.

Um mein Anschreiben mit einem positiven Aspekt abzuschließen, möchte ich darauf hinweisen, dass die beim letzten Durchgang sehr positiv aufgenommenen Kurse in Business English nach den Ferien beginnen werden. Außerdem hat Frau Sperling über die Organisation e-Twinning, deren Ziel es ist, Schülerinnen und Schüler verschiedener Länder themenorientiert zu einem (englischsprachigen) Dialog zu motivieren, für unseren achten Jahrgang Kontakte zu Schülerinnen und Schülern in der Ukraine, Litauen und Spanien hergestellt. Hieraus können sich vielversprechende Kontakte entwickeln!

Nordhorn, d. 23.10.20

Michners, Schulleiter